

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 04. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mai 2022)

zum Thema:

**Transparenz: Begehung auf dem Schulgelände der Obersee-Schule vom
Dezember 2020**

und **Antwort** vom 19. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mai 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11765
vom 04. Mai 2022

über Transparenz: Begehung auf dem Schulgelände der Obersee-Schule vom Dezember 2020

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Themen wurden bei der Begehung der Obersee-Schule im Dezember 2020 besprochen?
2. Wer hat was damals protokolliert (bitte hier das komplette Protokoll veröffentlichen)?
3. Welche Schlussfolgerungen wurden daraus gezogen?

Zu 1., 2. und 3.: Am 15.12.2020 fand die Ortsbesichtigung am Standort der Obersee-Schule zum Schulerweiterungsbau in Holz-Modulbauweise (HOMEB) unter Beteiligung des Bezirksamtes, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, der Schule, der Arbeitsgemeinschaft Modularer Ergänzungsbau in Holz-Modulbauweise und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie den Projektsteuerern wh-p GmbH und den Architekten statt.

Bei der Begehung wurden die Gegebenheiten vor Ort begutachtet. Im Ergebnis wurde die Vorzugsvariante des Bezirksamtes Lichtenberg zur Errichtung des HOMEB-Gebäudes in der nördlichen Ecke des Schulgrundstücks entlang der westlichen Grundstücksgrenze in einem Abstand von 3 Metern als unproblematisch angesehen.

Das Bezirksamt erhielt den Auftrag, die durch den Schulbetrieb genutzten Flurstücke zusammenzulegen.

Darüber hinaus wurde sich über die Einrichtung einer temporären Einbahnstraßensituation für die Roedernstraße über den Zeitraum der Anlieferung der Holzmodule und die erforderliche Baumfällung zur Einrichtung der Baustellenzufahrt und der Kranstellung verständigt.

Das Stadtplanungsamt des Bezirkes Lichtenberg stellte klar, dass die zur benachbarten Kleingartenkolonie eingehaltene Abstandsfläche von drei Metern laut Planungsrecht zwingend einzuhalten ist. Dieser Minimalabstand wurde durch das Stadtplanungsamt mitgetragen.

Abschließend wurde informativ mitgeteilt, dass die Wärmeversorgung am vorliegenden Standort durch einen Gasanschluss sichergestellt wird und die Elektroversorgung unproblematisch ist.

Das Protokoll wurde durch die wh-p GmbH (Projektsteuerung) erstellt.

Berlin, den 19. Mai 2022

In Vertretung
Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie